

Protokoll über die Vorstandssitzung des Vereins

„LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.“ am 25. November 2013

Ort: im „Landgasthof Kasch“, in 23714 Malente, OT Timmdorf, Dorfstraße 60

Zeit: 17:05 bis 19:00 Uhr

Teilnehmer/innen: 24 Personen, davon 14 Vorstandsmitglieder

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Behr, Thomas Landessportverband	(NGO)
Birk, Jan, Schusteracht e. V.	(NGO)
Bünger, Andreas, Stadtwerke Eutin	(NGO)
Burgemeister, Joachim	(NGO)
Estorff, Claus-Henrick, Kreisjägerschaft Plön	(NGO)
Gerwanski, Hans-Ingo Sparkasse Holstein/Unternehmensverband OH/Plön	(2x NGO)
Schumacher, Gerd, WBV Schwentine, stellv. Vorsitzender	(NGO)
Strohbeen-Hansen, Karin, Landfrauenverband OH/Plön	(NGO)
Engelmann, Jörg, Amtsvorsteher Amt Bokhorst-Wankendorf	(GO)
Koch, Michael, BM Gmd. Malente	(GO)
Siemons, Beatrice, Kreis Plön	(GO)
Schmidt, Joachim, BM Gemeinde Bösdorf, 1. Vorsitzender	(GO)
Schulz, Klaus-Dieter, BM Stadt Eutin	(GO)
Weppler, Horst, Kreis OH, stellv. Vorsitzender	(GO)
Jürgen Wolff - LLUR Flintbeck, beratendes Mitglied	

Anwesende Vereinsmitglieder und Gäste:

Jochen Usinger – BM Gmd. Grebin, Max Plieske – GV Bosau, Hans-Alfred Plötner – BM Gmd. Schönwalde a. B., Holger Reinholdt – BM Gmd. Süsel, Bernd Rubelt – Stadt Eutin/Geschäftsführer LGS gGmbH, Angelika Weppler, Kerstin Ahrens - OHA sowie der Regionalmanger Günter Möller und die Assistenz der Geschäftsstelle Birgit Boller zugleich Protokollführerin.

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Schmidt eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und bittet um Wortmeldungen, ob es Einwände oder Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Dieses ist nicht der Fall. Die Sitzung wird sodann entsprechend der genehmigten Tagesordnung durchgeführt.

2. Protokoll der Sitzung vom 24. September 2013

Das Protokoll finden Sie im Internet auf der Seite der AktivRegion unter der Adresse www.aktivregion-shs.de unter dem Menüpunkt „Dokumente“.

Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll gemacht.

3. Wie geht es mit der AktivRegion weiter?

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Regionalmanager Günter Möller und bittet diesen zusammen mit Herrn Wolff vom LLUR die Anwesenden über den neuesten Sachstand zu informieren.

Herr Möller erläutert die neuesten Entwicklungen anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Die Präsentation finden Sie im Internet auf der Seite der AktivRegion unter der Adresse www.aktivregion-shs.de unter dem Menüpunkt „Sitzungsprotokolle“, Anlage zu TOP 3.

Eine gute Nachricht ist nach Aussage von Herrn Möller, dass zwischenzeitlich eine Einigung zwischen der Kommission, den Mitgliedsstaaten und dem Parlament über den EU-Haushalt für die nächsten sieben Jahre erzielt wurde. Danach erhält Deutschland insgesamt in der neuen Förderperiode weniger Geld aus dem ELER. Allerdings wurde die Verteilung auf die einzelnen Bundesländer und die Verteilung auf die 1. und 2. Säule der gemeinsamen Agrarpolitik in der vorletzten Woche bei der Agrarministerkonferenz neu geregelt. Das Ergebnis ist für Schleswig-Holstein sehr erfreulich, da für die Förderperiode 2014 - 2020 in der II. Säule - Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums – zukünftig 430 Mio. € statt bisher 302 Mio. € zur Verfügung stehen. Mit so einer positiven Entwicklung hat sowohl auf Vorstands- und Regionalmanager-Ebene als auch im MELUR und LLUR niemand gerechnet.

Wieviel von den 430 Mio € für die AktivRegionen zur Verfügung stehen, wird innerhalb des MELUR zur Zeit verhandelt

Hinweis: das Vorstandsmitglied BM Schulz aus Eutin nimmt ab 17.15 Uhr an der Sitzung teil

Herr Möller führt weiter aus, dass diese Mittelaufstockung vermutlich aber dazu führt, dass alle 21 LAG´n in Schleswig-Holstein bestehen bleiben können. Dennoch bestehen weiterhin qualitativ hohe Anforderungen bei der zukünftigen Entwicklungsstrategie. Der Wettbewerb gegeneinander auf Regionsebene wird sicherlich nicht mehr stattfinden, einen Wettbewerb gegen (hohe) Qualitätskriterien bei der IES 2014+ wird es dennoch geben.

In den nächsten ca. 14 Tagen wird das MELUR einen Leitfaden zur Erstellung der Strategie (incl. Qualitätskriterien) veröffentlichen. Danach soll die GMSH mit dem Ausschreibungsverfahren zur Findung eines externen Regionalentwicklungsbüro beauftragt werden. Herr Möller weist darauf hin, dass es u.a. auf der letzten AktivRegion-Beiratssitzung intensive Diskussionen über notwendige kommunale Ko-Finanzierungserklärungen für die gesamte Laufzeit der kommenden Förderperiode gab. Brüssel und Kiel erwarten von den Kommunen eine Sicherstellung der Ko-Finanzierung für drei Bereiche:

- 1. Eine verbindliche, mit Summen hinterlegte Kofinanzierungserklärung, mit der das Regionalmanagement für die gesamte Förderperiode gesichert wird.*
- 2. Eine Kofinanzierungserklärung, mit der projektbezogen die Kofinanzierung für öffentliche Projekte zugesichert wird.*
- 3. Eine verbindliche Aussage zur Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung für Projekte, die von privaten Trägern durchgeführt werden.*

An das MELUR ist durch den Beirat eine Lösung herangetragen worden, die vorsieht, dass das Land und die Kommunen zu gleichen Teilen einen Fonds ausstatten. Im Gespräch ist eine Summe von bis zu je 20.000 €/ Jahr/ AktivRegion, wobei die Summe nicht ausgeschöpft werden muss.

Die Gemeinden haben für die auslaufende Förderperiode bereits Kofinanzierungserklärungen abgegeben, allerdings mit sehr „weichen Formulierungen“. Dieses wird für die Zukunft nicht ausreichen.

Allerdings konnte der Worst Case der Ministeriumsforderung zum Finanzierungs-konzept der FP 2014 - 2020 in den Netzwerk-Arbeitsgruppen bereits abgemildert werden. Qualitätskriterien für die Anerkennung der Strategie werden u. a. aber nachvollziehbare Beschlüsse in den Mitgliedskommune sowie die Bereitstellung der Ko-Finanzierungsmittel für die privaten Projektträger sein.

Eine Strategiegenehmigung wird es nur geben, wenn die privaten Projektträger mitgenommen werden.

Es entwickelt sich nach diesen Ausführungen des Regionalmanagers eine lebhaftige Diskussion. BM Koch führt an, dass in erster Linie auf die Haushaltslage der beteiligten Kommunen zu achten ist. BM Koch schlägt vor, zur Klärung der Frage, inwieweit es sich bei einer kommunalen Ko-Finanzierungs-Zusage für private Projektträger um eine freiwillige Leistung handelt die anderen Kommunen als der eigenen zugute komm und ob dies zulässig ist, auf jeden Fall das Landes-Innenministerium mit einzubeziehen. Die Kommunen könnten sonst ggf. Probleme mit der Kommunalaufsicht bekommen. Herr Wolff erläutert dazu, dass das LLUR diesbezügliche Probleme auch schon bei der Hausspitze angesprochen hat. Es wird auf jeden Fall Rechtssicherheit für die Gemeinden hergestellt. Herr Wolff verweist auch noch einmal darauf, dass mit privaten Projektträgern zukünftig nicht mehr der Betreiber von z. B. kleinen Ferienwohnungen gemeint sind. Träger wie z. B. die EGOH, die ein Projekt abwickeln, wozu eine Kommune aus rechtlichen Gründen nicht befugt ist, können dann hinter dem Begriff „private Projektträger“ stehen.

BM Schulz ist der Ansicht, dass vom Land noch eine gewisse Überzeugungsarbeit auf der kommunalpolitischen Ebene zu leisten ist, auch wenn das neue Instrument von der Kommunalaufsicht freigegeben wird. Es kann nicht Aufgabe der Vorstände sein, die örtlichen Kommunalpolitiker davon zu überzeugen, wie wichtig diese Strategieerstellung und der regionale Gedanke ist.

Herr Wolff erwidert, dass die Diskussionen derzeit auf allen Ebenen im vollen Gange sind. Er ist dankbar für solche Anregungen und den konstruktiven Gedankenaustausch.

Herr Wolff berichtet weiter, dass der Entwicklungsprozess im Moment von allen Seiten in Gange ist. Aus der II. Säule sind 35 Fördertöpfe zu bedienen, daher herrscht zzt. ein gewisser Verteilungskampf innerhalb des MELUR.

Aus der Versammlung heraus wird die Frage gestellt, ob der Regionalmanager Herr Möller die einzelnen Fachausschüsse der Mitgliedsgemeinden über die aktuellsten Sachstände informieren würde. Herr Möller steht jederzeit gerne bereit, wenn er in die entsprechenden Sitzungen eingeladen wird. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass alle Sitzungen der AktivRegion öffentlich sind, so dass die Kommunalvertreter auch hier schon die Möglichkeit haben sich entsprechend zu informieren. Herr Gerd Schumacher schlägt vor, dass sich vielleicht jede einzelne Gemeinde einmal Gedanken macht, welche Vereine, Vorsitzende und Vorstände man am sinnvollsten mit in die Informationskette einbezieht um diese dann als Multiplikatoren im Regionsgebiet einzusetzen. Herr Weppler weist darauf hin, dass man die Erfolgsbilanz der abgelaufenen Förderperiode deutlich herausstellen sollte. Der Vorsitzende Herr Schmidt und das Vorstandsmitglied Herr Schulz weisen noch einmal darauf hin, dass es ohne Beteiligung der Kommunen an der Ko-Finanzierung (auch) für private Projektträger keine Anerkennung der Strategie gibt. Die Fördergelder wären dann in der gesamten Förderperiode für die Region verloren.

4.) Wahl eines Strategieausschusses

Der Vorsitzende übergibt zunächst das Wort an den Regionalmanger Günter Möller. Herr Möller erläutert, dass für das gesamte Verfahren „IES 2014 – 2020“ ein sogenannter Strategieausschuss gebildet werden sollte, der die Arbeit im kommenden Jahr koordinierte. Dieses Steuerungsgremium sollte durch den Vorstand autorisiert werden und dann verantwortlich sein für die Abwicklung des Vergabeverfahren und die Entscheidung zur Zuschlagserteilung an ein externes Büro. Dann sollte es inhaltlich fachlich und organisatorisch bei der Weichenstellung hin zur neuen Förderperiode die Fäden in der Hand behalten Damit

das Gremium nicht zu groß und die Arbeitsfähigkeit nicht eingeschränkt ist, wird vorgeschlagen, den geschäftsführenden Vorstand als Strategieausschuss einzusetzen. Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen, ob es Einwände oder weitere Vorschläge über die Zusammensetzung des Strategieausschusses gibt. Dieses ist nicht der Fall. Danach stellt der Vorsitzende den Antrag, für die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie in der Förderperiode 2014 – 2020 als Strategieausschuss den amtierenden Geschäftsführenden Vorstand zu autorisieren.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz autorisiert den Geschäftsführenden Vorstand als Strategieausschuss für die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2014 - 2020

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Beratung und Beschluss zum Haushaltsentwurf 2014

Der Vorsitzende erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt dem Schatzmeister Herrn Gerwanski das Wort.

Herr Gerwanski erläutert kurz den der Einladung beigefügten Haushaltsentwurf 2014. Herr Gerwanski informiert, dass es zum Haushaltsansatz 2013 leichte prozentuale Anpassungen gegeben hat, sonst alle Einnahme- und Ausgabepositionen fast gleich geblieben sind. Die einzigen Änderungen stellen im Einnahmen-Bereich nur die im Rechnungsjahr 2014 einmalig anfallenden Kommunalen Zuschüssen und Zuwendungen des Landes in Höhe von je 40.000 € für die Strategieerstellung der Förderperiode 2014 - 2020 dar. Dem gegenüber stehen einmalige Ausgaben in Höhe von 80.000 € für die Strategieerstellung durch ein externes Regionalentwicklungsbüro. Aus der Versammlung heraus wird eine kurze Verständnisfrage zur Darstellung im Ausgabenbereich gestellt, welche vom Schatzmeister beantwortet wurde. Weitere Rückfragen zum Haushaltsentwurf 2014 werden nicht gestellt.

Danach stellt der Vorsitzende den Antrag, den Haushaltsentwurf 2014 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz stellt den Haushaltsentwurf 2014 auf und bittet die Mitgliederversammlung gemäß § 7 Abs. 3 f um Genehmigung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Nach diesem Tagesordnungspunkt schließt der Vorsitzende um 18.08 Uhr kurz die Vorstandssitzung.

Um 18.10 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Vorstandssitzung wieder.

6. Eutin 2016 Landesgartenschau – gut und wichtig für die Holsteinische Schweiz!

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Geschäftsführer der Landesgartenschau Eutin 2016 gGmbH, Herrn Bernd Rubelt und bittet diesen die Anwesenden über den neuesten Sachstand zur Landesgartenschau 2016 zu informieren.

Herr Rubelt erläutert die aktuelle Entwicklung zur Landesgartenschau 2016 in Eutin anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Die Präsentation finden Sie im Internet auf der Seite der AktivRegion unter der Adresse www.aktivregion-shs.de unter dem Menüpunkt „Sitzungsprotokolle“, Anlage zu TOP 6.

Hinweis: das Vorstandsmitglied BM Koch aus Bad Malente-Gremsmühlen verlässt die Sitzung um 18:40 Uhr.

7. Termine und Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

gez. Joachim Schmidt
Vorsitzender

gez. Birgit Boller
Protokollführerin